

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	FV/007/2026/SPD
Einreicher:	Fraktion SPD
Verantwortlich für die Umsetzung:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	26.05.2026				
Ausschuss für Kultur und Sport	öffentlich	03.06.2026				
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	öffentlich	04.06.2026				
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	öffentlich	11.06.2026				
Stadtrat	öffentlich	01.07.2026				

Titel:

Umsetzung der Rundbogenhalle auf das Gelände des Technikmuseums „Hugo Junkers,“

Beschluss:

1. Der Stadtrat bekennt sich zum Ziel, die Rundbogenhalle vom ehemaligen Junkalor-Gelände auf das Gelände des Technikmuseums „Hugo Junkers“ in einem stufenweisen Verfahren möglichst umzusetzen, sofern die denkmalrechtliche und technische Genehmigungsfähigkeit gegeben ist und die Maßnahme finanziell tragfähig dargestellt werden kann.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter dem Vorbehalt einer Landesförderung, in einer ersten Stufe die Voraussetzungen für die Genehmigungsfähigkeit der Translozierung zu prüfen und herzustellen sowie die voraussichtlichen Kosten, Folgekosten und Finanzierungsmöglichkeiten zu ermitteln.
Erst nach Vorlage dieser Grundlagen und einer gesonderten Beschlussfassung über die Finanzierung kann über die Einleitung der zweiten Stufe, der baulichen Umsetzung, entschieden werden.
3. Die Stadtverwaltung wird im weiteren damit beauftragt, mit dem Land über die Finanzierung der erforderlichen Planungsschritte und der eigentlichen Umsetzung zu verhandeln.
4. Über die Finanzierung der Umsetzung wird gesondert abgestimmt.

Finanzbedarf/Finanzierung:

Begründung: siehe Anlage 1

Für die Einreicher:

Ingolf Eichelberg
Vorsitzender der Fraktion
SPD

Thomas Picek
Vorsitzender der Fraktion

Anlage 1:

Die unter Denkmalschutz stehende Rundbogenhalle war einst die zentrale Wareneingangs- und Versandstelle für den Kalorifer-, Kalorimeter- und Stahlbau. Sie wurde in Rekordzeit vom 8. bis 12. September 1929 errichtet. Architekt war Ottokar Paulssen aus dem Baubüro Junkers. Der Bauablauf der Junkers-Stahllamellenkonstruktion wurde filmisch dokumentiert; daraus entstand ein Lehrfilm, der als Montageanleitung für Hallenbauten dieser Art diente.

Die Rundbogenhalle gilt als Prototyp für transportable Flugzeughallen. Die von Hugo Junkers entwickelte Hallenbauweise stellt nicht nur ein bedeutendes Zeugnis der Dessauer Industriegeschichte dar, sondern besitzt darüber hinaus landesweite Bedeutung. Die Halle zählt zu den frühesten Beispielen moderner Leichtbau-Ingenieurarchitektur.

Der Förderverein Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau e. V. beabsichtigt, dieses bau- und industriegeschichtliche Zeugnis als Exponat in das Technikmuseum zu integrieren. Dadurch wird die Halle öffentlich zugänglich und kann als herausragendes Beispiel ingenieurtechnischer Innovationskraft erlebbar gemacht werden.

Darüber hinaus bietet die Halle nicht nur Raum für ihre eigene Präsentation, sondern kann auch als Standort für weitere Exponate dienen.

Dieses bedeutende technische Denkmal der Industrie- und Architekturgeschichte ist unbedingt zu erhalten und an kommende Generationen weiterzugeben.

Am derzeitigen Standort sind jedoch erhebliche Aufwendungen erforderlich, um das Bauwerk zu sichern und zu erhalten. Trotz einer rund 25-jährigen Suche nach einer tragfähigen Nutzung blieb ein Erfolg bislang aus.

Nach heutigem Kenntnisstand bestehen am aktuellen Standort kaum Chancen, dieses wichtige Bauwerk dauerhaft zu erhalten. Daher sollte die Translozierung als letzte Möglichkeit zum Erhalt der Halle in Betracht gezogen werden.

Die Bedeutsamkeit der Halle macht es erforderlich, die Umsetzung denkmalgerecht zu planen.

In der ersten Stufe ist die Erforderlichkeit der Umsetzung zu prüfen und die technischen Möglichkeiten einer Translozierung zu ermitteln. Es sind Grundlagen und Zielvorgaben zu erarbeiten, die eine denkmalrechtliche Genehmigung zulassen.

In der zweiten Stufe ist die bauliche Umsetzung vorzunehmen die zwingend einer Fachplanung bedarf und im Umsetzungsprozess fachplanerisch Begleitet werden muss.

In wie weit der Förderverein des Technikmuseum „Hugo Junkers“ e.V. unterstützend in den Prozess eingebunden wird, ist im weiteren Ablauf abzustimmen.